

450



Es war ein wunderbares Gefühl der Ungebundenheit durch diese weite Landschaft zu wandern oder zu reiten. Immer wieder erreichte ich Siedlungen, wo ich eine alttestamentarische **Gastfreundschaft** genoß.

451



Viele der Pferde leben in dem **paradiesischen Zustand der Freiheit**, so als seien sie Wildpferde. Mit ihnen zu reiten ist sehr angenehm, denn im Unterschied zu den bei uns in Europa bekannten Pferde haben sie 5 Gänge neben Gang, Trab, Galopp, Paß noch den Tölt, eine Laufart, wobei sich der Rücken des Pferdes ziemlich ruhig verhält, man also nicht wie beim Trab im Sattel aufsteigen muß. In diesem 5.Gang können sie sehr lange wie eine Nähmaschine laufen.

452



Bisweilen aber scheuten sie und brausten sie wie eine **wilde Herde** durch die Landschaft. Die Mongolei ist tatsächlich ein Pferdeland.

453



Übrigens, nicht alle Pferde haben mich gemocht. Hier versucht der Pferdebesitzer, den Gaul, auf dem ich sitze, zu **bändigen**.

454



Eines meiner schönsten Ziele war der "Ort" **Karakorum**, einst Hauptstadt des größten Reiches der Erde, das vom Pazifik bis Mitteleuropa reichte, damals zur Zeit des legendären Führers Dschingis Khan. Heute steht an der Stelle das große Kloster Erdelen Zuu mit 108 Stupas an der Außenmauer. 108 ist eine heilige Zahl im Buddhismus. Gott Shiva tanzte seinen kosmischen Tanz mit 108 verschiedenen Tanzschritten. Die hinduistische Gottheiten haben 108 Namen. So hat die Gebetskette Mala 108 Perlen zur Wiederholung eines Mantras.

455



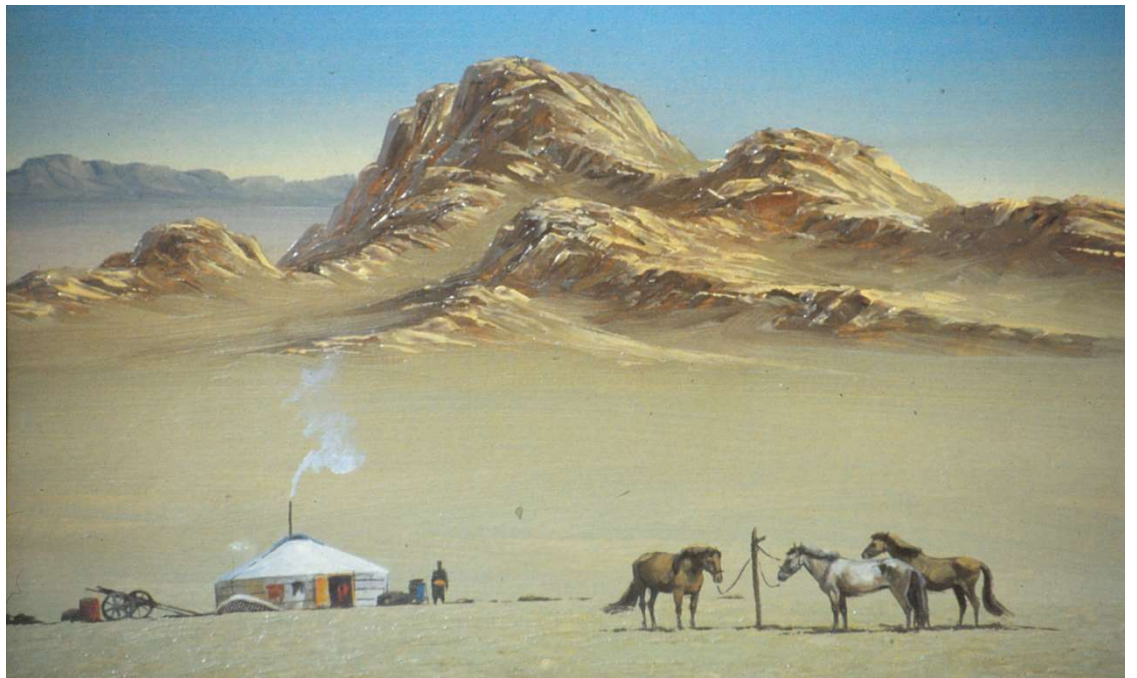
Das Kloster **Erdelen Zuu** wurde im 16. Jh. gegründet und gilt als eines der ältesten Klöster der Mongolei, zeitweise lebten hier über 1000 Mönche. Mittelpunkt der großen Klosteranlage ist die (weiße) Goldene Stupa.

456



Inzwischen hat die Regierung veranlaßt die während der der Sowjetepoche vernachlässigten heiligen Stätten zu **restaurieren**.

457



Die Mongolen haben mich begeistert. Es handelt sich um ein hoch talentiertes Volk. Viele von ihnen können wunderschön zeichnen, wie diese Idylle am Rande der Wüste Gobi zeigt. Außerdem können sie wunderbar singen. Manche mit 2 unterschiedlichen Stimmen, mit einer Obertonstimme und einer Kehlkopfstimme. Dabei erzählen sie ihre uralte Geschichte der freien Männer. Ich bin einmal in einem umgebauten LKW gefahren, auf dem eine Gruppe Studenten zur Uni in Ulan Bator fuhr, die hat den ganzen Tag gesungen und ich hatte nicht das Gefühl, daß irgendwelche Strophen sich wiederholten.

458



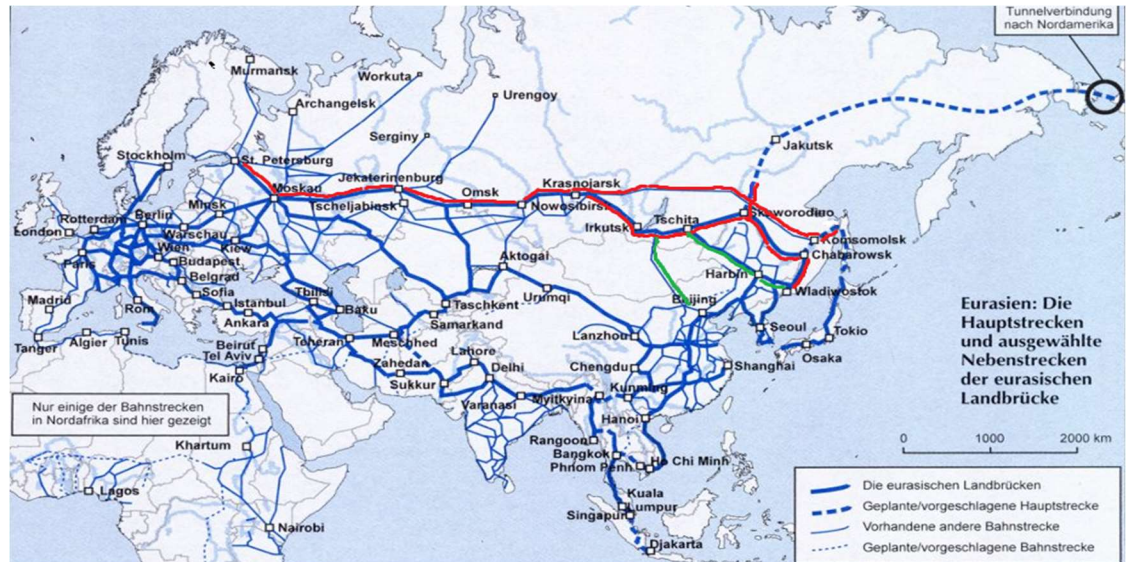
Abschließend sei zusammen gefaßt. Ich habe in der Mongolei wunderbare Menschen kennen gelernt und sie nahmen **mich Fremden herzlich** bei sich auf. Ich habe aber auch gespürt, wie sie nach einer neuen Zukunft suchen, denn nach den Jahren des Bürger-krieges, des Sowjetimperialismus und der Fremdherrschaft durch das Kaiserreich China ist die Neuorientierung nicht einfach..

459



Die letzten Bilder zeigen, noch ist die Mongolei genauso wenig wie Afghanistan, Kirgistan und Tadschikistan ein **Durchgangsland** der neuen Seidenstraße, doch das wird sich ändern. Eine Bahnstrecke zweigt zwar in Tschita von der Transsib ab und führt über Ulan-Bator nach Peking, aber sie ist nur einspurig und für technische Störungen anfällig, wie das Bild aus der südliche Mongolei zeigt.

460



Abschließend zur Seidenstraße zeige ich noch die beiden großen russischen Ost-West-Verbindungen. Einmal die **legendäre Transsib**, die seit gerade mal 100 Jahren den Pazifik mit der Ostsee und damit dem Atlantik verbindet und der BAM, der Baikal-Amur-Magistrale, die nördlich vom Pazifik nach Westen führt und westlich den Anschluß an die Transsib bekommt. Sie wurde in den 1980er Jahren gebaut, sollte einerseits die dort vor-kommenden Bodenschätze erschließen, anderseits in sicherem Abstand zum südlich sich ausdehnenden China eine Alternative bieten. Sie führt nördlich des Baikalses entlang, die Transsib südlich. Die grünen Linien sind Schienenzweige die von der Transsib nach China führen.

461



Wir erreichten 2006 mit dem 4-Master Krusenstern von Amerika kommend den eisfreien Pazifik-Hafen **Wladiwostok**, was heißt "Beherrsche den Osten".

462



Dort wurden wir feierlich empfangen, alle Schiffe hatten über die Toppen geflaggt und auf jedem Kriegsschiff stand eine **Ehrenformation** und begrüßte uns. Charly und ich unternahmen eine Reise um die Welt und nutzten die seltene Gelegenheit von den USA in die Ex-UdSSR zu segeln.

463



Von hier führt die berühmte Transsibirische Eisenbahn 9288 km nach Petersburg.

464



Diese Bahntrasse ist ein gewaltiges **technisches Wunderwerk**. Wir sehen eine bis zum Horizont reichende Kolonne Dieselloks, die vor allem für den Güterverkehr benötigt werden. Diese Trasse ist der nördliche Zweig der neuen Seidenstraße.

465



Sibirien ist für Rußland wegen seiner enormen Bodenschätze, vor allem auch Energieträgern, von größter Bedeutung, neben Kohle auch Erdöl, dem größten Reichtum Rußlands.

466



Enorme Kraftwerke für die Elektrifizierung Rußlands wurden gebaut, nach dem Motto einst: **Kommunismus** ist Sowjetmacht plus **Elektrifizierung** des ganzen Landes.

467



Die Transsib wird nur von einer **Straße** begleitet. Im Winter ist sie wegen starker Stürme und Schneeverwehungen nur bedingt benutzbar, weshalb dann fast aller Verkehr über die Schiene transportiert werden muß.

468



Sibirien wurde von den Russen erst **vor 350 Jahren erschlossen**, die Orte lagen weit aus-einander, waren alle stark befestigt und bestanden aus dem reichlich vorkommenden Baustoff Holz. Wichtigstes Transportmittel waren Pferde und kleine Boote.

469



Ostsibirien war von **nomadisierenden Völkern** dünn besiedelt, die den eindringenden Russen lange erfolgreich Widerstand leisteten. Sie wohnten in tippiähnlichen Fellzelten, und verkauften an die Nachbarvölker vor allem wertvolle Pelze, das wertvollsten Jagdtiere waren die Zobel, eine Marderart.

470



In den an China angrenzenden Regionen leben Buddhisten und haben auch heute eine enge Beziehung zur südlich angrenzenden Mongolei und China. China erhebt Anspruch auf diese Landschaften, denn das zaristische Rußland hatte in **den sogenannten Ungleichen Verträgen** diese weiten Regionen am Amur annektiert.

471



Ein nur sehr schwer zu überwindendes Hindernis beim Bau der Transsib war der **Beikal-See**, der als größtes Süßwasserreservoir gilt und von Frankfurt bis Kopen-hagen reichen würde. Bis 1917 fuhr der Zug im Winter auf Trassen, die übers Eis gelegt wurden, im Sommer wurden die Bahn mit Trajekten übergesetzt. Nördlich des Baikalsee führt die neue BAM entlang. Dieser riesige See gilt der Urbevölkerung als heilig und ist ein faszinierendes Biotop.

472



Beide Bahnen verbinden die **gewaltigen sibirischen Flüsse**, die von Süd nach Nord fließen. Dadurch gelangt China auch an die sibirischen Bodenschätze.

473



Die BAM (Baikal-Amur-Magistrale) zu bauen war außerordentlich schwierig, denn über weite Strecken mußten Sümpfe durchquert, Ströme überquert, Gebirge unterquert werden. In weiten Stecken erschwerte der Permafrostboden das Anlegen der Trasse..

474



Sibirien ist für China von großer Bedeutung, weil es von dort das dringend benötigte **Holz** bezieht, denn in China wurde an den Wälder in den vergangenen Jahrzehnten ein schlimmer Raubbau betrieben.

475



In Rußland ist der Verkehr auf Moskau zentriert. Und es gilt immer noch **"Rußland ist groß, der Zar weit"** das ermöglicht eine gewisse Autarkie der fernen Regionen, aber die wichtigen Entscheidungen werden immer noch in Moskau getroffen.

476



rot: Grenze der Sowjetunion bis 1991 grün: Rußland lind: teilsouveräne Republiken in Rußland
blau: international

1: Adygeja; 2: K.Tscherkessien; 3: K.Balkarien; 4: N.Ossetien; 5: Inguschien, 6 Tscherschenien

Welche Erschütterungen Rußland im letzten 1/4 Jahrhundert hinter sich gebracht hat, verdeutlicht diese Karte. Auf ihr ist mit rotem Rand der Umfang der einstigen Sowjetunion eingezeichnet. Im Westen und vor allem im Südwesten haben **15 Völker Freiheit und Unabhängigkeit** gefordert und einen eigenen Staat erhalten. Innerhalb des grün eingezeichneten Rußlands fordern 20 Völker Unabhängigkeit, am Bekannt-esten ist

Tschertschenien, das Größte ist Jakutien im Nordosten. Für die Zentralregierung Rußlands ist es außerordentlich schwierig die zentrifugalen Kräfte der nach Autonomie strebenden Völker Asiens, die in den Nachbarstaaten Verwandte haben, zu kontrollieren.

477



2018 besuchte ich mit Jonas das strategisch interessante Gebiet zwischen Kaspischen Meer und Schwarzem Meer, das auch 1992 aus der Sowjetunion austrat. Wir lernten eine Region kennen, die zunehmend umworben wird, weil es Bindeglied zwischen Ost und West ist. In der Vergangenheit verliefen Trassen der alten Seidenstraße durchs Tal zwischen Kleinem und **Großen Kaukasus** und verbanden das südliche Kaspische Meer mit dem nördlichen Schwarzen Meer.

478



Die Grenze von Asien zu Europa bildet der über 5000 Meter hohe Kaukasus. Die Täler zwischen den Gebirgen sind seit altersher Durchgangsstraßen. Die christlichen Staaten Armenien und Georgien bemühen sich seit der Unabhängigkeit 1992 eine neutrale Rolle zwischen Rußland und China zu behaupten.

479



China versucht heute die strategische Lage dieser Staaten zu nutzen und Zugang zu den wichtigen Produktenleitungen (Gas und Erdöl) zu gewinnen. Leitungen an der Georgischen Heerstraße.

480



Die Karte gibt die wichtigsten transkaukasischen **Produktenleitungen** wieder und zeigt den Versuch den theokratischen Staat Iran zu umgehen.

481



Aber zur Seidenstraße gehören nicht nur Landwege, sondern auch **Seewege**. Die Chinesen entwickelten schon früh ein besonders hochseefähiges Schiff, die **Dschunke**. Diese Bilder von 1987 kann man heute nicht mehr machen, denn inzwischen sind fast alle Schiffe motorisiert. Es handelt sich um ein scheinbar recht plumpes Schiff mit hohem Heck und mindestens einem Mast, an dem durch Bambusstäbe gespreitete Mattensegel hängen.

482



Doch **große Schiffe** trugen bisweilen 5 oder gar 7 Masten. Weil sie keinen Kiel hatten, war es auch nicht nötig die Segel in einer Linie zu installieren, sondern eher versetzt, da-mit sie besser den Wind aufnehmen konnten. Das kleine Bild zeigt die Santa Maria, mit der Columbus 70 Jahre später Amerika entdeckte.

483



Im 15.Jh ließ **Admiral Zheng He** im Auftrag des Kaisers eine gewaltige Flotte bauen mit Schiffen, die über 100 Meter lang waren und erforschte von China aus den Indischen Ozean mit Reisen bis ins spätere Mocambique und er hat vermutlich auch Amerika besucht, wie Porzellanfunde verraten. Er nahm Geschenke mit, überredete Adelige der besuchten Länder zu einer Reise nach China, zeigte ihnen die dortige Zivilisation und brachte sie später mit noch mehr Gaben ausgestattet zurück. An diese Tradition versucht China anzuknüpfen, wenn Politiker des neuen Chinas jetzt eine Offensive an die Küstenstaaten des Indics unternehmen.

484



Seit 1408 begann Kaiser Yongle seine Hauptstadt unter ihrem neuen Namen Beijing (Nördliche Hauptstadt) völlig neu zu erbauen. Er schuf unter anderem die Verbotene Stadt und den Himmelstempel, er machte **Peking zur Metropole**, wie schon beschrieben.

485



Das war nur möglich, weil damals ein Kanal von Peking an **die Lebensader** Jang-tse-kiang gebaut wurde. Ich fuhr 1987 mit dem Schiff ein Stück den Kanal entlang und erlebte eine Welt, die stehen geblieben zu sein schien.

486



In dem **alten Kahn** buchte ich einen Platz im Vorschiff um von Wuxi nach Hangshow bei Shanghai schippeln.

487



Von meinem Platz hatte ich einen **ausgezeichneten Blick** auf den Kanal und das Leben auf ihm. Ungefährlich war das nicht, denn mein Bett schloß mit der Fensterkante ab, so daß ich Angst hatte nachts über Bord zu gehen. Von meinem ungesicherten Platz direkt am glaslosen Fenster konnte ich das Leben am und auf dem Kanal beobachten. Er wurde vor 2400 Jahren begonnen, vor 500 Jahren wurde er ausgebaut. Er ist mit 1800 km und einer Breite von 40 Metern die längste von Menschen geschaffene Wasserstraße der Welt. Seit 2014 gehört er daher zum Welterbe der Menschheit.

488



Früher war der Antrieb für die Schiffe Treideln, Wind und Rudern. Damit nicht soviel Platz verbraucht wurde, "**wriggen**" die Bootsführer, bewegen also am Heck das Ruder hin und her und schieben so das Boot vorwärts..

489



Wurden früher vorwiegend **Nahrungsmittel** nach Peking befördert, so sind es heute auch Industrieprodukte, die nach Hangschow an der Mündung des Jang tse kiang gebracht werden.

490



An der Mündung des Jang-tse-kiang dehnt sich die lebhafteste Stadt Shanghai aus. Die Handelsmeile "**Der Bund**" war früher das Geschäftszentrum der Stadt. In den 30 Jahren seit ich dieses Bild gemacht habe, hat sich viel geändert. Achten wir auf den niedrigen Turm rechts.

491



Er ist hier auch auf der rechten Seite des Bildes zu sehen. Die damals verschlafene Handelsstadt hat heute den meist frequentiertesten Hafen der Welt. Während im Hafen von **Shang-hai** mehr als 800 Mill Tonnen umgeschlagen werden, erreicht Hamburg gerade einmal 140 Mill Tonnen. Als besonders beeindruckend gilt die Skyline mit dem 632 m hohen Shang-hai-Tower, dem neuen Symbol der Stadt. (Internet)

492



Um den Jang-tse-kiang, was großer Fluß bedeutet, kennen zu lernen, buchte ich in Chong-king auf einem alten **Seelenverkäufer** einen Platz flussabwärts. Chong-king liegt mitten in China und gilt mit über 30 Mill Einwohnern als eine der größten Städte der Welt.

493



Ich war einer der **wenigen Ausländer** und der Einzige, der in der 3.Klasse reiste, entsprechend primitiv waren die Rahmenbedingungen. Außerdem war es fast unerträglich schwül.

494



In den **Kabinen** wohnten wir zu 16 Personen, trotz offener Kabinentüren war es eine Tortour, die alle Organe belastete. Gleichzeitig waren die Essensgewohnheiten für Mitteleuropäer eine starke Herausforderung.

495



Meine Kabine hatte kein Fenster, wegen der vielen Mitreisenden war die Luft schlecht, deshalb genoß ich bei Grünem Tee den Ausblick aus dem **Speisesaal**.

496



In Chong-king, im Herzen Chinas und mit 32 Millionen Menschen eine der größten Städte der Welt, startete unser Dampfer. Schon am nächsten Tag durchfuhren wir die turbulenten **3 Schluchten**, die vor allem zur Schneeschmelze sehr gefährlich sind, wie die Turbulenzen zeigen. Wirbel in der Qutang Schlucht.

497



Besonders eindrucksvoll war das Durchfahren der ersten Schlucht mit den senkrecht ansteigenden **Ufern gen Himmel**. Wetterumschläge können ganz plötzlich auftreten.

498



Kaum ein Fluß weltweit hat eine so **ungleiche Wasserführung** wie der Jang-tse-kiang. Bis zu 40 Metern Unterschiedlich kann der Wasserstand im frühen Winter (wenig) und

nach der Schneeschmelze (viel) betragen. Dementsprechend schwierig ist es Landungs-
piers für die Schiffe zu bauen. Hier schleppen Kohlenträger ihre Last auf das Siedlungs-
niveau

499



Noch vor wenigen Jahren wurden die Schiffe **flußaufwärts getreidelt**, heute haben die
meisten Boote Motoren, doch bei Hochwasser reicht die Motorkraft nicht aus um gegen
die starke Strömung zu fahren.

500



Auf dem Fluß herrscht immer ein lebhafter Verkehr mit Schiffen, wie sie bei uns
Europa bis in die 50er Jahre fuhren. Um den **Schiffsverkehr** effizienter zu machen,
wurden nicht nur die Häfen und Anlegestellen erweitert, sondern auch überlegt, wie die
starke Fließ-geschwindigkeit neutralisiert werden könnte.